

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 1

Artikel: Short Love Story
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktchen auf dem I



öff

Short Love Story

Er liebte sie sehr. Besonders gefiel ihm ihr feines Haar.

«Jetzt lasse ich mir dann Löcklein drehen. Auch mein Coiffeur sagt, sie würden mir stehen!» sagte sie.

«Wenn du mit Locken kommst, dann gehe ich die Wände hoch!» drohte er. Und weil er ihre seidenglatten Haare so liebte, war es ihm sogar ernst dabei.

Als sie wieder zum Coiffeur ging, kam sie mit Locken heim. Rundum lauter geringelte Löcklein.

Er sah sie und traute seinen Augen nicht. Dann ging er tatsächlich die Wand hoch. Als er oben unter der Decke ankam, zog sie lachend eine Perücke vom Kopf.

Er sah es, fiel herunter und brach das Genick.

Haariges, unhappy End ...

pin

Seufzer

In einer Innerschweizer Stadt wird ein Mann, der sich einen Pass ausstellen lassen will, von Amtsstelle zu Amtsstelle geschickt. Schliesslich seufzt er: «Bis me do ä Pass hed, isch es dr reinst Passionswäg.»

cos

Politik

Schauplatz ist die populäre Rednerecke des Hyde Park in London. Ein Liebhaber-Politiker, den man dort traditionsgemäss hören kann, steht auf einer Kiste und redet aufrehrerisch zu einem kleinen Zuhörerkreis: «Tatsächlich, wenn die Proletarier gesiegt haben, werdet Ihr alle wie die Reichen leben. Ihr werdet in der Melone durch den Park spazieren.» «Entschuldigen Sie», unterbricht ihn ein Zuhörer, «ich bevorzuge meine Mütze.» «Gut, wenn Sie darauf versessen sind», meint der Redner zornig und kommentiert weiter: «Ihr werdet im Rolls-Royce zur Arbeit fahren.» «Bitte schön», unterbricht ihn der gleiche Mann, «ich ziehe vor, mit dem Velo zu fahren, das ist viel gesünder.» Der Revolutionär steigt wütend von seiner Kiste, packt den Widerspenstigen am Kittelaufschlag und schreit: «Wenn die Proletarier an der Macht sind, werdet ihr tun, was sie anordnen. Haben Sie verstanden?»

WK

Aus dem Gerichtssaal

«Warum haben Sie dem Polizisten einen falschen Namen angegeben, als Sie verhaftet wurden?»

«Weil ich wütend war, dass sie mich verhaftet haben, und wenn ich wütend bin, kenne ich mich nicht mehr.»

Ai

Liebe

«Dui, geschter seid mr di Sohn, er heb s Marili gärrn und hüt schwärmt er fürs Luisli. Wer liebt er jetzt eigentlech?»

«D Abwächslig», meint sein Vater. cos

Le Piat de Beaujolais

La Forme qui garantit
l'origine et la qualité



Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE
Telefon 038 46 18 87

Ungestüm

Nachdem der junge Mann die Hindernisse über Sekretärinnen, Empfangsdamen und Gehilfen überwunden hat, gelangt er endlich zum Generaldirektor des Konzerns und erklärt ihm: «Herr Generaldirektor, seit meinem Eintritt in Ihre Firma sind mir alle Möglichkeiten zu einer Beförderung verweigert worden.» «Was Sie mir da sagen», erwidert der Boss, «interessiert mich sehr, denn ich bin für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. Wie lange sind Sie schon hier?» «Seit drei Tagen», antwortet der junge Angestellte.

WK



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

Am sülbene Hochzig het d Frau zo ehrem Maa gsäät: «Chascht di no erinnere, ane nünzehondertsibenevierzgi, wo me khüroote hend, isches doch en astigi Hitz gsee.» De Maa meent: «Wässes waul, weet me no hüte z waam, wenn i draatenk.»

Hannjok